



Regionale Informationen des CDU-Stadtverbandes Querfurt

Aktuell aus dem Bundestag:

Kommunales Investitionsprogramm schafft Vertrauen

Liebe Bürgerinnen und Bürger von Querfurt,

die CDU/CSU-Bundestagsfraktion unterstützt vor dem Hintergrund der weltweiten Auswirkungen der Finanzmarktkrise das eingebrachte Konjunkturpaket, das den Kommunen und Ländern in den Jahren 2009 und 2010 zusätzliche Investitionen in Höhe von 10 Mrd. Euro ermöglicht. Darüber hinaus beteiligen sich die Länder einschließlich der Kommunen mit 25% am Gesamtvolumen v. 13,3 Mrd. Euro. 70% der Gelder sind für kommunale Investitionen und 30% für landeseigene Projekte einsetzbar. Investitionsschwerpunkte sind Bildungseinrichtungen - insbesondere Maßnahmen zur Verringerung der CO₂-Emissionen und zur Steigerung der Energieeffizienz einschließlich des Einsatzes erneuerbarer Energien - und Investitionen in weitere Infrastrukturbereiche, etwa für Lärmsanierung an kommunalen Straßen.

Dabei ist unser erklärtes Ziel nicht allein das Überstehen der Krise, wir wollen vielmehr gestärkt aus der Krise heraustreten und diese als Chance verstehen.

Neben der energetischen Gebäudesanierung von Kindergärten und Schulen, der Modernisierung von Chemielaboren und IT-Ausstattungen in unseren Schulen, ist auch die Schaffung und Ausstattung von Räumlichkeiten an Volkshochschulen denkbar. Darunter zählen auch die Gebäude der so genannten Gemeinbedarfseinrichtungen, wie die der Freiwilligen Feuerwehren, Jugend- und Senioreneinrichtungen, aber auch Stadtbibliotheken und Museen oder die Förderung der Barrierefreiheit. Für Investitionen in den Bereich Bildungsinfrastruktur können die Länder Finanzhilfen des Bundes i. H. v. 65% (6,5 Mrd.



Euro) und in den Bereich Infrastruktur i. H. v. 35% (3,5 Mrd. Euro) des Gesamtvolumens einsetzen. Das Konjunkturprogramm fördert allein die Investitionen, deren längerfristige Nutzung auch unter Berücksichtigung der absehbaren demographischen Veränderungen vorgesehen ist. Die Voraussetzung der Zusätzlichkeit ist gegeben, wenn die abgerufenen Finanzhilfen nicht zur Finanzierung eines Investitionsvorhabens eingesetzt werden, dessen Gesamtfinanzierung bereits durch einen beschlossenen und in Kraft getretenen Haushaltsplan gesichert sind. Die Zusätzlichkeit in Bezug auf die Summe der Investitionsausgaben ist in der Höhe gegeben, in der die in den Jahren 2009 bis 2011 von den Ländern einschließlich Kommunen konsolidiert für Investitionen verausgabten Beträge der Jahre 2006 bis 2008 übersteigen. Das Land Sachsen-Anhalt prüft dabei für unsere Gemeinden die Zusätzlichkeit der Maßnahmen.

Zur beschleunigten Umsetzung von Investitionen ist eine auf zwei Jahre befristete erleichterte Vergabe vorgesehen und Schwellenwerte für beschränkte Ausschreibungen von 1 Mio. Euro und für freihändige Vergaben (jeweils ohne öffentlichen Teilnahmewettbewerb) von 100.000 Euro einzuführen.

Mir ist es ein Anliegen, dass Querfurt und die weiteren Kommunen unseres Landes mit Hilfe dieses Konjunkturpaketes gestärkt werden und die Fördermaßnahmen optimal zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger zum Tragen kommen. Daher sollten bereits jetzt die Stadträte und die Verwaltung mit den Vorarbeiten der Antragstellung beginnen. Zu diesen zählt die Sichtung aller zu den Förderbereichen in den Gemeinden vorliegenden Planungen und die Prioritätensetzung, welche Maßnahme zur Förderung beim Land beantragt werden soll. Dies sollte daher zur Chefsache gemacht werden. Auch eine schnelle Abstimmung zwischen den Ämtern und politischen Gremien sollte erfolgen. Noch im Prozess stehende Planungen sind zügig zum Abschluss zu bringen.

Ich wünsche mir, dass die Stadt Querfurt diese einmalige Chance ergreift und wir mit diesen zusätzlichen Finanzmitteln unsere dringendsten Projekte umsetzen.

Herzliche Grüße Ihre **Uda Heller, MdB**

Kommunalwahl Sachsen-Anhalt:

Querfurt wählt am 07.06.2009 seinen neuen Stadtrat

Das Superwahljahr 2009 wird das Jahr der Weichenstellungen: zur Wahl stehen der Bundespräsident, das Europaparlament, die Länderparlamente in Hessen (bereits am 18. Januar erfolgt), im Saarland, in Sachsen, Thüringen und Brandenburg sowie der 17. Deutsche Bundestag. Hinzu kommen Kommunalwahlen in acht Bundesländern.

Auch in Sachsen-Anhalt wird gewählt. Am 07. Juni 2009 finden die Kommunalwahlen statt. In den Kommunen werden die neuen Stadt-, Gemeinde- und Ortschaftsräte gewählt, so auch in Querfurt. Auf der Mitgliederversammlung am 26.02.2009 wird der Stadtverband der CDU Querfurt seine Kandidaten benennen und das Wahlprogramm für den Stadtrat beraten. Schon heute kann man sagen, dass anspruchsvolle Aufgaben im Mittelpunkt stehen werden. Der CDU-Querfurt geht es um ein "Querfurt mit Zukunft", ein Querfurt, das Arbeitsplätze bietet, lebens- und liebenswert ist und damit wieder Perspektiven für unsere Menschen schafft. Historisches gilt es zu bewahren, aber auch modern und effizient soll unser Querfurt werden. Querfurt hat einen guten Namen, den dürfen wir nicht verspielen. Wir verschließen auch nicht die Augen vor Unzulänglichkeiten, denn Schönreden allein hilft nicht.



Wir packen mit an. Wir wollen Verantwortung dafür übernehmen, dass unser Querfurt mit seinen Ortsteilen noch familienfreundlicher und der Tourismus weiter ausgebaut wird. Wir wollen, dass Querfurt für Unternehmen und die Landwirtschaft noch attraktiver wird und ein verlässlicher Partner bleibt.

2009 ist aber auch ein großes Gedenkjahr. Es jähren sich die friedliche Revolution und der Fall der Mauer zum 20. Mal. In den Herbsttagen des Jahres 1989 brachten die vielen hunderttausend Menschen die kommunistische Diktatur zu Fall, als sie mit den Rufen "Wir sind das Volk" und "Keine Gewalt" ihren Protest gegen das Regime auf die Straße trugen und sich damit in die Tradition der Oppositionsbewegungen in der DDR stellten. Es waren die friedliche Revolution und die Selbstdemokratisierung der DDR, die den Weg frei machten zur Deutschen Einheit im Jahre 1990. Die Jahre 2009/10 sollten daher genutzt werden, um sich mit der deutschen Teilung und ihrer Überwindung intensiv auseinander zu setzen. Auch die Geburtsstunde der Bundesrepublik Deutschland im Jahre 1949 ist ein bedeutendes Jubiläum in der deutschen Demokratiegeschichte in diesem Jahr.

Nicole Rotzsch, Vorsitzende des CDU Stadtverbandes

Kosten der Fernwärme haben sich verdoppelt

CO₂-Ausstoß belastet Umwelt



Rohrbündelwärmetauscher aus dem Jahre 1984 - Energieverluste vorprogrammiert.

Die Kosten der Fernwärme haben sich in den letzten 10 Jahren in Querfurt mehr als verdoppelt. Kostete die MWh Fernwärme - netto - im Jahr 1998 noch 43,97 € mussten die Einwohner 2008 schon 93,97 € bezahlen. Mit großer Sorge beobachten die Bürger von Querfurt-Süd diese Entwicklung. Das Wohngebiet wird über das Heizhaus der Wohnungsbaugesellschaft Querfurt mbH mit Fernwärme versorgt. Dieses wurde vor 15 Jahren mit einer Kesselleistung von 12,5 MW errichtet, welche zu keiner Zeit ausgeschöpft wurde. Die Fernwärme wird durch das Verbrennen von Erdgas erzeugt. Es handelt sich somit um ein reines Heizwerk. Eine Kraft-Wärmekoppelung zur Stromerzeugung oder der Einsatz von Solartechnik zur Warmwassererzeugung oder zur Heizungsunterstützung erfolgen nicht. Die Ursachen für diese Preissteigerungen liegen nicht nur in den gestiegenen Erdgaspreisen begründet. Benötigte das Heizwerk 1998 noch 1.160 KWh Erdgas, um eine MWh Fernwärme zu erzeugen, so sind es im Jahre 2008 1.396 KWh Erdgas, um die gleiche Menge Fernwärme zu erzeugen. Dies bedeutet, dass der Wirkungsgrad des Heizhauses um über 20 % gesunken ist. Die rasanten technischen und gerade die umwelt-technischen Entwicklungen der letzten 10 Jahre sind an diesem Heizhaus vorbeigegangen. Sowohl die Stadt Querfurt als Gesellschafter als auch die Geschäftsführung der Wohnungsbaugesellschaft mbH haben nichts unternommen, um die Belastung für den Bürger zu senken. Das Gegenteil ist der Fall: Am 24.09.1998 wurde auf Veranlassung des Bürgermeisters durch den Stadtrat eine Satzung über den "Anschluss und Benutzungszwang" an die Fernwärmeversorgung in Querfurt-Süd erlassen, welche vorschreibt, dass alle Gebäude mit Fernwärme zu

beheizt sind. Ein Freibrief für technischen und wirtschaftlichen Stillstand wie sich heute zeigt. Weder die Stadtverwaltung Querfurt noch die Gesellschaft haben weitere Abnehmer für diese Fernwärme gefunden oder gewonnen. Die erzeugte Wärmemenge schrumpfte ständig von 18.274 MWh im Jahr 1998 auf nunmehr 12.813 MWh im Jahre 2008. Die produzierte Wärmemenge ist um 42,6 % gesunken, obwohl das Heizwerk 22.500 MWh im Jahr produzieren könnte. Für jeden Laien ist die Schiefelage hieraus ersichtlich. Maßnahmen zur Verbesserung der Energiebilanz, des Umweltschutzes oder zur Verbesserung der Wirtschaftlichkeit fehlen. Der Abschluss von langfristigen Lieferverträgen ist für die Abnehmer unattraktiv und eine ökologische Perspektive nicht vorhanden. Kein Wunder, dass die Hauptabnehmer, wie die Agrargenossenschaft Querfurt und die Wohnungsbau-Genossenschaft Querfurt, die langfristigen Lieferverträge gekündigt haben. Jährlich verfeuert das Heizwerk 17 - 18 Mio. KWh Erdgas, nur um Wärme zu erzeugen. Aus heutiger Sicht ist dies ökologischer Unsinn und belastet die Umwelt jährlich mit ca. 3.300 Tonnen schädlicher CO₂ Emission, die als so genannter "Klimakiller" unsere Umwelt belastet. Um diesen CO₂-Ausstoß zu kompensieren, müsste man ca. 250.000 Bäume pflanzen. Dies entspricht auch nicht dem Anliegen und Sinn der Anschlussatzung der Stadt Querfurt in der festgelegte wurde: "Das Heizhaus dient dem öffentlichen Gemeinwohl, nämlich der Vermeidung von Gefahren, erheblichen Belästigungen oder sonstigen erheblichen Nachteilen durch Luftverunreinigungen". Seit Inkrafttreten des Benutzungszwanges vor 10 Jahren hat sich nichts bewegt. Alle Bedenken, die damals im Stadtrat gegen diese Satzung geäußert wurden, haben sich bewahrheitet. Die Monopolstellung und die Wettbewerbsvorteile der Wohnungsbaugesellschaft mbH wurden gefestigt. Eine Offenlegung der Preiskalkulation und der Nachweis eines kostendeckenden Fernwärmepreises erfolgten nicht. Die Einbringung von innovativen und ökologisch sinnvollen Technologien wurde vernachlässigt und bisher nicht verwirklicht. Im Gegenteil, Anlagenteile werden bewusst mit veralteter Technik gefahren (siehe Foto). Ein Zugewinn an Abnehmern für das Heizhaus ist nicht erfolgt. Stadtverwaltung und Geschäftsführung der Gesellschaft haben nichts getan, um den Wärmepreis zu senken und den Bürger zu entlasten. Fazit! Die bestehende Satzung ist nicht geeignet, die Situation für unsere Bürger in Bezug auf die Fernwärmekosten zu verbessern. Lösungsansätze finden sich nur im Wettbewerb und der Zulassung ökologischer und energieeffizienter Heizungsanlagen sowie der Nutzung von Solar und anderen regenerativen Energien. Dazu brauchen wir schnellstens ein Konzept und dessen Umsetzung. Die Satzung ist aufzuheben.

2 Stunden freies Parken

Merseburg will gebührenfreies Parken einführen

Die Stadt Merseburg will in den nächsten Wochen das gebührenfreie Parken in der Innenstadt für die Dauer von täglich 2 Stunden einführen. Der Oberbürgermeister Jens Bühligen (CDU) hat den Vorschlag des Gewerbevereins aufgegriffen und setzt sich für dessen Umsetzung ein. Die Mitteldeutsche Zeitung berichtete in ihrer Ausgabe vom 17.01.2009 sehr umfangreich darüber. Wie wir aus der CDU-Fraktion Merseburg erfahren konnten, wird dieser Vorschlag von der Mehrheit des Stadtrates unterstützt. Obwohl Merseburg schon von Anfang an eine so genannte "Brötchentaste" hat, die ein freies Parken für eine halbe Stunde erlaubt, sieht man darin eine weitere Möglichkeit, den Standort "Innenstadt" für das dort angesiedelte Handwerk und Gewerbe attraktiver zu gestalten. Im Ordnungs- und Umweltausschuss wurde das Anliegen kontrovers diskutiert. Demnächst befasst sich der Stadtrat mit dieser Frage.

Für die Stadt Querfurt aber trifft so etwas nicht zu, oder? Hier wurde ein ähnlicher Vorschlag der CDU-Fraktion vom 25.06.2008, der täglich ein einstündiges gebührenfreies Parken vorsah, fast 6 Monate hinausgezögert. Erst durch ein Schreiben der eingeschalteten Kommunalaufsicht sah sich die Stadtverwaltung gezwungen, den Beschlussantrag zur Stadtratsitzung am 04.12.2008 zuzulassen. Jedoch gegen die Stim-



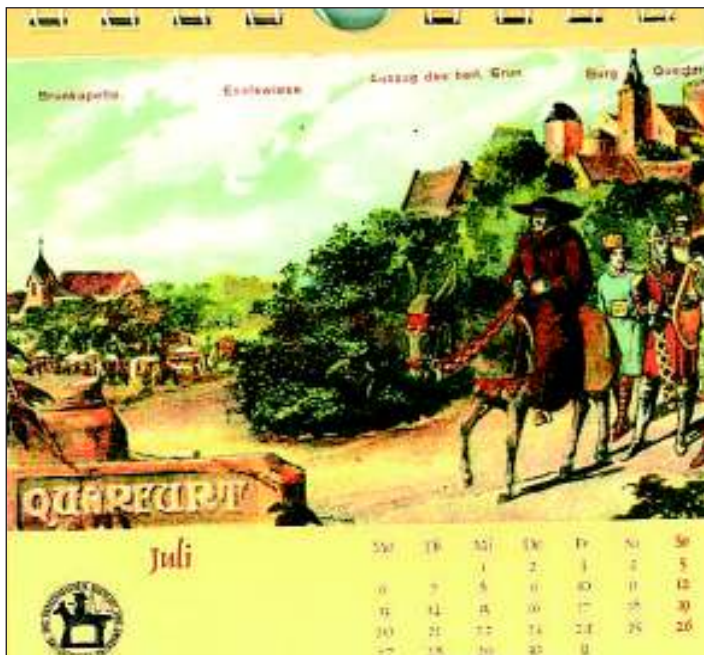
men der CDU-Fraktion wurde der Antrag vom übrigen Stadtrat mehrheitlich abgelehnt. Nicht einmal einen Beratungsbedarf sahen die anderen Fraktionen und schon gar nicht die Notwendigkeit der Umsetzung.

Bleibt zu fragen, wie das die Gewerbetreibenden in der Innenstadt und deren Kunden bzw. Gäste sehen? In deren Interesse ist die ablehnende Entscheidung wohl nicht.

Hartmut Lasse, Stadtrat

1000 Jahre "Heiliger Brun von Querfurt"

Was ist los im Gedenkjahr 2009?



Der "Heilige Brun von Querfurt" ist der berühmteste Sohn unserer Heimatstadt. Er wurde 973/974 auf der Burg Querfurt geboren. Nach seiner Erziehung an der Magdeburger Domschule legt Brun 999 das Mönchsgelübde ab. Papst Silvester II. ernennt ihn 1002 zum "Erzbischof der Heiden". Seine Missionsreisen führen ihn nach Ungarn, Russland und schließlich nach Polen. Dort erleidet er am 9. März 1009 nahe Gizycko (Partnerstadt von Querfurt) mit 18 Begleitern einen gewaltsamen Tod, was ihn zum Märtyrer machte. Da die Informationen über Veranstaltungen anlässlich des 1000. Todestages des "Heiligen Brun von Querfurt" in verschiedenen Publikationsorganen verstreut sind und nicht alle Bürger über einen Internetzugang verfügen, geben wir die bisher bekannten Termine an dieser Stelle zusammengefasst wieder:

- 07. März 2009, 17:00 Uhr** **Konzert in der Burgkirche, Querfurter Kantorei, Leitung Manfred Rath**
- 08. März 2009, 10:00 Uhr** **Pontifikalamt in der katholischen Pfarrkirche Querfurt**
- 08. März 2009, 17:00 Uhr** **Ökumenischer Gottesdienst in der Burgkirche**
- 17. Juni 2009** **Festliche Eröffnung der Sonderausstellung "Der Heilige Brun von Querfurt - Friedensstifter und Missionar in Europa 1009 - 2009" Schirmherr Ministerpräsident Prof. Dr. Wolfgang Böhmer**
- 19. Juni bis 20. Dez. 2009** **Sonderausstellung im Museum Burg Querfurt**
- 22. Aug. 2009** **Tagung "Die Traditionspflege des Hl. Brun von Querfurt" mit dem Landesheimatbund Sachsen-Anhalt**
- 26. - 27. Sept. 2009** **Wissenschaftliches Kolloquium mit der Martin-Luther-Universität**

Lobend hervorgehoben werden soll in diesem Zusammenhang die Herausgabe eines interessant gestalteten Postkartenkalenders durch den Altertums- und Verkehrsverein Querfurt (Idee und Redaktion Peter Neumann) und eines informativen Faltblattes durch das Museum Burg Querfurt. Beides trägt dem einmaligen Anlass besonders Rechnung.

80 Mio. Impulsprogramm für Sachsen-Anhalt

Aktuell aus dem Landtag

Die Weichen sind gestellt. Der Bund wird Sachsen-Anhalt rd. 356 Mio. € für Investitionen in Bildung und Infrastruktur in den Jahren 2009/10 zur Verfügung stellen. Mit einem Impulsprogramm in Höhe von 80 Mio. € für Bildungsinfrastruktur sollen nach der Verabschiedung des Zukunftsinvestitionsgesetzes durch den Bundestag auch in Sachsen-Anhalt die entsprechenden Maßnahmen zügig umgesetzt werden. Von den insgesamt 80 Mio. € sollen 60 Mio. € für die Sanierung von Schulen (die Mittel werden trägerbezogen pauschal ausgereicht) und 20 Mio. € für die Sanierung von Kindertagesstätten (die Mittel werden projektbezogen ausgereicht) eingesetzt werden. Sicherzustellen ist, dass finanzschwache Kommunen die gleiche Chance auf Teilnahme an dem Investitionsprogramm erhalten. Ich freue mich, so die Landtagsabgeordnete Nicole Rotzsch (CDU), dass der Eigenanteil der Kommunen auf 12,5% beschränkt wurde und dass der Erneuerung der Bildungsinfrastruktur große Aufmerksamkeit geschenkt wird. Denn in Bildung zu investieren, heißt in unsere Jugend und damit in die Zukunft zu investieren. Die Zuordnung der weiteren Mittel zu den Förderbereichen, die für Landes Zwecke und kommunale Maßnahmen zur Verfügung stehen, soll im Rahmen eines Nachtragshaushaltes erfolgen, der dem Landtag im März zugehen wird.

Leimbach besitzt europaweit größte Phytofilt-Anlage

Arbeitsbesuch der CDU-Stadträte und des Stadtverbandes



Eine erweiterte CDU-Stadtratfraktionssitzung fand diesmal am 05.02.2009 vor Ort im Ortsteil Leimbach statt, an der auch die Landtagsabgeordnete Nicole Rotzsch teilnahm. Vom Vorstand der Bürgerinitiative "Abwasserbeseitigung" Herrn Gerhard Stephan begleitet, besuchten die Stadträte die biologische Abwasserreinigungsanlage, eine örtlich selbständige Anlage, gebaut in Eigenregie durch die Bürger von Leimbach. Mit einem Baukostenvolumen von 425.000 € und einer Eigenleistung von über 24.000 Arbeitsstunden wurde eine Pflanzen-/Kieskläranlage errichtet, durch die an 4 Standorten Abwasser von 125 Haushalten kostengünstig gereinigt werden. Mit Stolz verkündete Herr Stephan, dass die Anlage für ca. 480 Personen ausgelegt ist und damit wohl europaweit die Größte darstellt. Entstanden sind dadurch auch kleine Biotope, die das Mikroklima im Ort positiv beeinflussen, ja sogar Störche anlocken. Die Stadträte konnten sich davon überzeugen, dass die Anlage hervorragend unterhalten und gewartet wird.

Bürger erhalten freien Zugang zu Verwaltungsvorgängen

Aus dem Landtag Sachsen-Anhalt

Nun haben alle Bürger in Sachsen-Anhalt das Recht und die Möglichkeit, z. B. bei ihrer zuständigen Stadt- oder Kreisverwaltung Einblick in deren Verwaltungsvorgänge zu nehmen. Am 01.10.2008 trat das Informationszugangsgesetz für Sachsen-Anhalt in Kraft. Es räumt allen Bürgern neue und sehr weitreichende Kompetenzen ein. An die Stelle des Grundsatzes der Amtsverschwiegenheit rückt das Prinzip der Aktenöffentlichkeit. Das Gesetz ist von dem Motiv getragen, das mehr Vertrauen in den Staat und dessen Verwaltungsapparat entsteht. Der Zugang ist frei zu allen amtlichen Informationen. Sie müssen einen nicht selbst betreffen und ein berechtigtes Interesse muss man nicht nachweisen. Die Verwaltung ist verpflichtet, unverzüglich die Informationen zugänglich zu machen. Dies kann durch Akteneinsicht oder auch durch Bereitstellen von Kopien von Schriftstücken u. ä. erfolgen. Es werden Gebühren und Auslagen erhoben, deren Höhe sich nach dem Umfang des Verwaltungsaufwandes richtet. Das Gesetz ist zu begrüßen und macht Verwaltungshandeln durch mehr Transparenz durchschaubar. Bleibt zu hoffen, dass die Bürger hiervon rege Gebrauch machen.

Nicole Rotzsch, CDU-Landtagsabgeordnete



Neujahrsempfang der CDU

des Landesverbandes Sachsen-Anhalt, Kreisverband und MIT des Saalekreises, in Merseburg am



Ministerpräsident Prof. Dr. Wolfgang Böhmer (4.v.r.), Vorsitzender der CDU/CSU Bundestagsfraktion Volker Kauder (5.v.r.) und Landrat Frank Bannert (1.v.r.); die evergreen swing band unter Leitung von Cornelius Nägler (Querfurt) begleitete den Abend musikalisch, gekonnt und stimmungsvoll

Spruch des Monats!

"Wer keine Kritik verträgt,
der hat sie bitter nötig."

Lothar Schmidt

Impressum:

Herausgeber
CDU-Stadtverband Querfurt
Nebraer Strasse 22
06268 Querfurt
Tel.: 034771/73880
Fax: 034771/73882
Internet: www.cduquerfurt.de
e-mail: cduquerfurt@t-online.de

Rettung der Dorfkirche in Grockstädt

Ein Verein kümmert sich



Der Dorfkern von Grockstädt steht unter Denkmalschutz und mit ihm das älteste Gebäude, die Dorfkirche. 1179 wurden die Kirche und Grockstädt erstmals urkundlich erwähnt. Baulich befindet sich die Kirche in einem sehr schlechten Zustand. Engagierte Einwohner gründeten bereits 2002 den "Förderverein Kirche Sankt Michaelis e. V.". Es gilt, das historisch wertvolle Gebäude und Wahrzeichen des Ortes vor dem Verfall zu retten. Zu den ersten Arbeiten nach der Gründung des Vereins gehörte die Notsicherung des Daches. Es folgte die Beräumung und Gestaltung des ehemaligen und verwilderten Friedhofes. Viele fleißige Hände waren zur Stelle, ohne die diese Maßnahmen hätten nicht durchgeführt werden können. Mit Stolz kann heute Resümee gezogen werden -Teile der Inneneinrichtung (Gestühl) sind restauriert, Bleiglasfenster und eine Tür wurden saniert. Im März 2009 wird mit der Dachsanierung des Turmes begonnen und gleichzeitig wird das Mauerwerk am Turm nach denkmalpflegerischen Richtlinien instand gesetzt. Für den 2. Bauabschnitt, die Instandsetzung des Kirchenschiffes, fehlen noch die Eigenmittel von 8.000 € Jährlich organisiert der Verein mit viel Liebe für Groß und Klein Veranstaltungen, die auch viele Gäste von nah und fern anlocken und dazu dienen, Spenden zu sammeln. Die hochgesteckten Ziele können nur durch weitere Spenden verwirklicht werden, so beispielsweise die Bekrönung, als Abschluss des 1. Bauabschnittes. Wer helfen will, wendet sich bitte an den Förderverein (Tel. 034461/23849). Schon bald soll die Kirche für religiöse und kulturelle Zwecke zur Verfügung stehen. Grockstädt, heute ein kleiner Ortsteil von Querfurt, besitzt ein eigenes, interessantes Flair und ist immer einen Abstecher wert.

Förderverein Kirche St. Michaelis e.V.

Jubiläumsschau in Weißenschirmbach

Rassegeflügelzuchtverein besteht 55 Jahre

Der Rassegeflügelzuchtverein Weißenschirmbach führte anlässlich seines 55-jährigen Bestehens vom 19.-21. Dezember 2008 im Kulturhaus Weißenschirmbach eine mit viel Liebe und Engagement vorbereitete Rassegeflügelausstellung durch. Es präsentierten sich 34 Aussteller von nah und fern und ca. 250 Tiere konnten bewundert und begutachtet werden. Auch die Zuchtrichter haben wieder ihr kritisches Auge walten lassen. Die CDU-Landtagsabgeordnete Nicole Rotzsch hatte die ehrenvolle Aufgabe, den Sieger der Taubenschau mit seinen "Hessischen Kröpfern", Herrn Werner Reichardt, den Leistungspreis in Form eines Pokals überreichen zu dürfen.

